

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Versuch einer Beschreibung historischer und natürlicher Merkwürdigkeiten der Landschaft Basel

Liestal, Laufen, Furlen, Helbensperg u. Oris

Bruckner, Daniel

Basel, 1754.

Das Rahthaus

urn:nbn:de:gbv:45:1-11373

Das neue Kornhaus, worunter ein schöner Keller, ist unter der Verwaltung des Schultheissen, als Kornmeisters;

Das dritte Kornhaus aber, so Löbl. Deputatenamt zugehört, stehet unter der Verwaltung des Spittahlpflegers.

Das Rathhaus

Stehet mitten in dem Städtlein, darunter befindet sich die Mezig, so 18. Bänke hat, welche jeweilen denen ältesten Mezgern, deren 40. an der Zahl sind, lebenslänglich zufallen. Jeder Bank zahlt der Stube jährlich 3. Pfund Geld Bankzins.

Die Verwaltung des Stubengutes aber ist nichts anders, als die Verwaltung des gemeinen Guts zu Liestal. Dese Gemeinde hat aber weit mehrere Einkünften als andere Gemeinden der Landschaft Basel. Als da ist die Steuer von denen Bürgern zu Liestal und denen Bauren der ganzen Beammtung Liestal. Das Heugelt aus dem Liestaler und Lauferer Bahn. Die Stammlöse von allem Holz, so von der hohen Obrigkeit im Amnte zu fällen bewilliget wird; dafür sie aber jährlich dem neuregierenden Schultheissen zu Handen der Stadt Basel eine gewisse Summ Gelds bezahlen müssen. Ferners beziehet die Stube unterschiedliche Bodenzinse, davon die von Alt-Schauenburg und Rösfern

Ffff 2

die

die beträchtlichsten sind; einige Rütinzehnden, Bürgerrechtsgebühren, und anders. Es sind also die Stubenmeister zu Liestal dasjenige, was in denen Dörfern die Gemeindschafner sind. Die Stube zu Liestal hat die Unterhaltung des Rathhauses, die Stadttohre, Fallbrücken, Schützenhaus, die Ziegelhütte, des Provisors Haus, und andere mehr, zu unterhalten. Die Drey Stubenmeister geben alljährlich auf Martinstage dem ganzen Gerichte Rechnung über ihre geführte Verwaltung.

Die Ziegelhütte.

On dieser findet man aufgezeichnet, daß die Stadt Basel im Jahre 1439. ihr Bau und Ziegelhaus zu Liestal Mr. Jos, dem Ziegler von Seckingen verliehen habe; anbey einiges Geld vorgestreckt, um neue Ofen zu erbauen, und die Gebäude in rechten Stand zu stellen.

Der Preis 1000. Tachziegeln war auf 3. Pfund, Ein Bierzel Kalk auf 4. f. und 100. Esterig- und Mauerziegel auf 3. f. gesetzt. Nunmehr gehört diese Hütte der gemeinen Stube, von welcher sie verliehen wird.

Vor dem obern Tohr des Städtleins zu Liestal ist der Gottsacker, allwo alle Liestaler begraben werden; ausser den Schuldheissen, Stadtschreibern,

bern,